

**www.e-rara.ch**

**Die geographische Verbreitung der Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz**  
nebst Untersuchungen über die geographischen Verhältnisse der Lepidopterenfauna dieser Länder  
überhaupt

Die Tagfalter, Schwärmer und Spinner. (Papilio, Sphinx et Bombyx s.l.)

**Speyer, Adolf**  
**Speyer, August**  
**Leipzig, 1858**

**ETH-Bibliothek Zürich**

Shelf Mark: Rar 14760: 1

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-75280>

IV. Erycinides B.

---

**www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien - von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material - from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes - des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

An der Südseite des Simplon oberhalb Crevola, *Msn.* (übrigens noch nicht in der Schweiz gef.).

Ural, *Led.* [?]. In der Krim u. den kaukasischen Prov., *Ndm.* Von Siebenbürgen gegen Bukarest zu; an der Abdachung des Aliongebirges in der Wallachei; im Banat, b. Orsowa, *St.* Florac (Lozère), 4 Ex., *Bell.* Digne, *Donzel.* In allen Dépp., die das Mittelmeer berühren, *Chenu.* Piemont, Ligurien u. Sardinien, je 3; Hügel u. Thäler. Mantua, *slt.* Corsica, *M.* Im Neapolitanischen, *C.* Campanien, *Cyrrill.* Fiume, *Led.* Küste v. Kroatien u. Dalmatien, südlich bis Cattaro, *St.* Candia, *St.* — In den Prov. Elisabethopol u. Karabagh, *hfg.*, *Kol.* Smyrna, *St.* Ephesus, *Z.* Amasia u. Tokat. Cypern. Beirut, *St.*

## IV. Erycinides B.

### 1. Nemeobius Steph.

#### 1. Lucina L. O. 1—2.

Ueber das ganze Gebiet verbreitet und in dessen südlicher Hälfte, sowie im mitteldeutschen Berg- und Hügellande, fast allenthalben, stellenweise häufig; in der norddeutschen Ebene nur zerstreut und grossen Provinzen (Pommern, Holstein, Brandenburg, Niederschlesien) fast ganz mangelnd. Flugplätze sind lichte Gehölze und sonlige, buschreiche Abhänge der beiden untern Regionen.

Der Falter ist besonders im centralen und westlichen Mitteleuropa einheimisch; er geht nördlich bis Upsala, südlich bis Ligurien, westlich bis England, östlich bis Bessarabien. Da er in Russland sonst nirgends beobachtet wurde, so scheint hier der Verbreitungsbezirk durch eine Ostnordostgränze (Upsala — Bessarabien?) beschränkt zu sein.

Preussen (Rastenburg, Saalfeld, Karthaus). Pommern? (Hering fand L. noch nicht). Mecklenburg (Neubrandenburg, *Hering* i. l.; Sülz). Hamburg (b. Wellingsbüttel, *slt.*). Posen, *hfg.*, *A.* i. l. Neuhaldensleben. Dessau (am Petersberge u. b. Mosigkau). Hannover. Braunschweig, in blumenreichen Holzungen. Harz, in den Vorbergen. Waldeck (b. Rhoden besonders auf Muschelkalk *hfg.*; b. Arolsen, auf Sandboden, *slt.*; b. Wildungen, auf Grauwacke u. Grünstein, *n. slt.*). Kurhessen. Mühlhausen, *hfg.* Erfurt. Weimar. Jena, *n. slt.* Osterland. Leipzig, nur an einigen Stellen. Dresden, *O.* Oberlausitz (nur b. Gross-Schönau, an einer Stelle *hfg.*). Schlesien (im südöstlichen Theile des Riesen- u. im Glatzer Gebirge; in Oberschlesien auch in der Ebene). Münster. In der Neandershöhle b. Düsseldorf, *hfg.*, *Stollwerk.* Aachen, im schönforster Walde. Trier, in den rahlinger Rödern, *hfg.* Luxemburg, *hfg.* Oberhessen (*n. slt.*, *O. L.*; Giessen, Laubach, *Gl.*). Frankfurt a. M., *n. hfg.*; Homburg. Wehen. Wiesbaden. Bingen. Darmstadt u. Heppenheim, *Gl.* Pfalz. Elsass, in lichten Laubwaldungen, v. der Ebene bis zu 1000<sup>m</sup> Höhe, überall *hfg.* Baden, verbreitet (Heidelberg — Konstanz), doch *n.* überall, *u. slt.* Donauquellen, sparsam. Württemberg, verbreitet. Erlangen, *E.* Regensburg. Augsburg, zuweilen *n. slt.* Ingolstadt, *Schk.* Böhmen, *hfg.* Brünn. Wien, in den Gebirgsgegenden u. an Berglehnen



(nach T. hfg.). Linz, Wels, Steier. B. Salzburg u. im Möllthal, N. Krain. B. Botzen u. im Sarntal, St. Schweiz (nur diesseit der Centralkette; wo sie vorkommt gewöhnlich zahlreich, zumal in den Niederungen der Hügelregion, in niedern Alpentälern, auch auf dem Jura, v. 4000—3000' Höhe, MD.; in Glarus auch in der Bergregion, Heer).

In Skandinavien einer der seltnern Tagfalter (b. Upsala n. slt.; Stockholm). Nach Bertoldy in Bessarabien; in den flachen Steppen kommt sie nicht vor, weil daselbst keine Primeln wachsen, Ndm. Siebenbürgen. Ofen, in Thalwäldungen. Britannien (n. slt. in Wäldern des Südens, slt. im Norden, z. B. im Seedistrict). Belgien. S. gem. in feuchten Wäldern [Frankreichs — wo?], Chenu. Dép. des Doubs. Dép. des Puy-de-Dôme, im Walde v. Randan. Savoyen, 4, Piemont, 4, u. Ligurien, 2; Ebene u. Hügel.

## V. Lycaenidae Leach.

### 1. Lycaena F.

#### 1. Pheretes H. A. 3—5.

Ueber die Alpenkette weit verbreitet, doch nicht überall zu finden und nur stellenweise häufig; besonders in den beiden obern Regionen, doch hier und da bis gegen 4500' herab. Ausserdem nur noch auf den skandinavischen Gebirgen.

Rauris (salzburger A.), M. Heiligenblut, auf den höchsten Alpwiesen, am hohen Sattel u. besonders in den Leitern, slt. unter 7000' u. bis 8025' hinauf, Staud., N. Algäuer A. (b. Oberstorf, am Nebelhorn, in 5600' Höhe, slt., Sendtner). Auf der Seisseralpe, 6000', u. mehrern A. Südtirols, n. gem., St. Schweiz (auf den zähmern Kalk- u. Granitalpen, v. 5000—8000', stellenweise in grosser Menge: waadtländer A., Oberhasle, Gemmi, auf nassen Stellen, MD. In Glarus nur in der obern Alpenregion. Heer. Andermatt im Ursernthale, in 4600' Höhe, einzeln; am Wege v. Rosenlaur nach der grossen Scheideck an einer Stelle, etwa 5000' hoch, in Mehrzahl; beim Schwarenbach auf der Gemmi, 6300', an einer feuchten Stelle des Weges einzeln unter Schaaren v. Orbitulus, Sp).

Skandinavien (auf den nördlichen Abhängen des Dowregebirges besonders hfg., neuerdings auch b. Gudbrandsdalen gef.). Dép. der Niederalpen (am Faillefeu, b. Larche, Donzel). Savoyen u. Piemont, je 4, auf den höchsten Alpwiesen, etwa 2500<sup>m</sup> ü. d. M.

#### 2. Orbitulus E. A. 3—5.

Wie Pheretes fast über die ganze Alpenkette verbreitet und in derselben Höhe, 4500—8000', stellenweise sehr häufig, besonders auf Kalkboden. Ausserdem auf den Pyrenäen, den Gebirgen Kleinasiens und vielleicht (wenn nämlich Aquilo B. als Var. hierher gehört) auch in den hochnordischen Gegenden mehrerer Welttheile einheimisch.